

Authentischer Test

Rasante und reibungslose Einsatzübung am Radsberg auf der Lebensalm, einem Pflegeheim der Lebenshilfe Kärnten. *Stephan Fugger*



- 1| Der Einsatz wurde von allen Teilnehmern detailliert besprochen
- 2| Der Einsatzübung wurde möglichst authentisch gehalten
- 3| Mit der Drehleiter ging es mit Atemschutz in den dritten Stock
- 4| Auch das Bergen eines Menschen musste geübt werden

Sie kommen immer verlässlich wenns brennt: Die Rede ist von der Feuerwehr. Doch damit ein Einsatz schnell vonstatten geht, sind regelmäßige Übungen vonnöten. Gerade in Pflegeheimen muss auf die Menschen mit ihren Bedürfnissen acht genommen werden. „Es war eine sehr authentische und aufwändig gestaltete Übung. Die FF Radsberg inszenierte die Annahme eines Brandes und zwei Trupps mussten

mit schwerem Atemschutz vorzugehen, um einen fingierten Brand zu löschen“, sagt Christian Orasch, von der FF Ebenthal.

Übung für Ernstfall. Am 8. Mai 2019 war um 19 Uhr Übungsbeginn für die große Einsatzübung auf der Lebensalm. Ein Zimmerbrand im dritten Stock des Gebäudes war Ausgangspunkt der Feuerwehrübung. An der Aktion beteiligt waren die Freiwilligen Feuerwehren

aus Zell-Gurnitz, Radsberg, Ebenthal, Viktring Stein/Neudorf und Mieger, um für einen Ernstfall gerüstet zu sein. Mit Atemschutztrupps und Drehleiterwagen wurde die Test-Bergung erfolgreich durchgeführt. Im Anschluss der Übung wurde der Ablauf mit Heimleiterin Andrea Urban, Pflegedienst-Leitung Christine Kogler, die Kommandanten der Einsatzfahrzeuge und Vize-Bürgermeister von Ebenthal Mario Käfer durch besprochen.

Für Pflegeheim und Feuerwehr war es eine lehrreiche Übung.

Danksagung. Die Lebenshilfe Kärnten bedankt sich bei den teilnehmenden Freiwilligen Feuerwehren: Freiwillige Feuerwehr Zell-Gurnitz, Freiwillige Feuerwehr Radsberg, Freiwillige Feuerwehr Ebenthal, Freiwillige Feuerwehr Viktring Stein/Neudorf und Freiwillige Feuerwehr Mieger für ihren ehrenamtlichen Einsatz.